



DEUTSCHE OPER AM RHEIN
DÜSSELDORF DUISBURG

Düsseldorf · Duisburg, 2. Oktober 2019

Oper und Ballett am Rhein im November 2019

Sehr geehrte Damen und Herren,

hier kommt unser monatlicher Überblick über Premieren, Wiederaufnahmen und Sonderveranstaltungen. Aufgrund der Spielzeitferien erscheint unser gedruckter Monatsspielplan November/Dezember ausnahmsweise etwas später. Das PDF schicken wir Ihnen, sobald es vorliegt.

Fr 01.11. – 11.00 Uhr **Symphoniker im Foyer: Schubertiade**
Foyer des Düsseldorfer Schon beim Komponieren seines Oktetts D 803 wusste Franz Schubert, dass das
Opernhauses Werk alle bisher üblichen Grenzen der Kammermusik sprengen würde und eher als
Sinfonie in kleiner Besetzung zu bezeichnen wäre. Nach seiner Vollendung 1824
stand fest, dass ihm eine bahnbrechende Komposition gelungen ist, die in ihren
musikalischen Architekturen als genial leichtfüßig balancierende Gratwanderung
zwischen Heiterkeit und Dramatik daherkommt. Zu erleben ist dieser Meilenstein
der Musikgeschichte mit weiteren Werken von Schubert, Carl Maria von Weber
und Camille Saint Saëns in der 2. Symphoniker-im-Foyer-Matinee.
[Mehr Informationen zum Programm und zur Besetzung](#)
Pressefotos schicken wir gern auf Anfrage

Sa 02.11. – 19.30 Uhr **Wiederaufnahme: „Das Rheingold“ von Richard Wagner**
Opernhaus Düsseldorf In hochkarätiger Sängerbesetzung kommen alle Teile des „Rings“ als Zyklus auf
beide Bühnen der Deutschen Oper am Rhein zurück. Los geht es im Opernhaus
Düsseldorf unter der musikalischen Leitung von Generalmusikdirektor Axel Kober
am 2. November mit „Das Rheingold“: Im Vorabend zum „Ring des Nibelungen“
verarbeitete Richard Wagner die Grundthemen seines vierteiligen Opernzyklus –
die Unvereinbarkeit von Liebe und Besitzstreben – zu einer handlungsprallen
Kapitalismuskritik des 19. Jahrhunderts. Regisseur Dietrich W. Hilsdorf setzte für
die Deutsche Oper am Rhein den „Ring des Nibelungen“ in Szene. Dieter Richter
schuf für die Bühnen wandelbare Klangräume, in denen sich die Akteure stimmlich
und spielerisch voll entfalten können.
Nur wer der Minne entsagt, kann das mächtige Rheingold stehlen und daraus einen
Ring schmieden, der einen zum Herrscher der Welt macht. Alberich geht das
Wagnis ein: Als die Rheintöchter seine Annäherungsversuche höhnisch
zurückweisen, tauscht der gedemütigte Zwerg kurzerhand Liebe gegen Macht. Mit
seinem Liebesfluch öffnet er das Tor zum Verhängnis, dem auch Göttervater Wotan
erliegen wird, als ihn der prunkvolle Bau seiner Burg Walhall in finanzielle
Bedrängnis bringt...
[Mehr Informationen, Besetzungen und Termine](#)
[Pressefotos](#)

Fr 08.11. – 19.30 Uhr
Theater Duisburg

PREMIERE: „La Bohème“ von Giacomo Puccini

Das Künstlertum ist das Lebenskonzept von Dichter Rodolfo, Maler Marcello, Musiker Schaunard und Philosoph Colline. Doch zwischen der Realität des Überlebens und der Flucht in die selbstgeschaffene Welt der Bohème liegt nur ein schmaler Grat. Mit dem Auftritt einer jungen, todkranken Frau wird die Realität schließlich zur unbezwingbaren Macht. Giacomo Puccini (1858 – 1924) gelang mit „La Bohème“ auf einzigartige Weise die Verwandlung von Emotionen in zutiefst berührende Klänge und Melodien. Was mit ausgelassenem Amüsement und der zarten Poesie des Sich-Verliebten beginnt, endet in einer Katastrophe und zeigt, dass hinter dem Leben immer die Allgegenwart des Todes lauert. Philipp Westerbarkei hat mit seinen ersten Regiearbeiten an der Deutschen Oper am Rhein sowie 2018 mit Mozarts „Zauberflöte“ am Theater Coburg gezeigt, dass er zu den interessantesten Regisseuren der jungen Generation zählt.

Die **Opernwerkstatt** bietet mit Gesprächen und einer öffentlichen Probe am **Montag, 04.11., um 18.00 Uhr** bei freiem Eintritt im Theater Duisburg erste Einblicke in die Neuproduktion von „La Bohème“.

[Mehr Informationen, Besetzungen und Termine](#)
[Pressefotos](#)

Fr 08.11. – 18.00 Uhr
Opernhaus Düsseldorf

Wiederaufnahme: „Hänsel und Gretel“ von Engelbert Humperdinck

Es gibt Grund zu feiern: „Hänsel und Gretel“ an der Deutschen Oper am Rhein wird 50! Frisch wie am ersten Tag präsentiert sich Engelbert Humperdincks Oper nach dem bekannten Märchen der Brüder Grimm selbst ein halbes Jahrhundert nach ihrer Premiere am 26. Oktober 1969 im Theater Duisburg. Kein Wunder, wurde die fantasievolle Inszenierung von Andreas Meyer-Hanno doch vor einigen Jahren durch die szenische Neueinstudierung von Esther Mertel einer behutsamen Frischzellenkur unterzogen, um noch viele Jahre lang pünktlich zur Wintersaison große und kleine Kinder in ihren Bann zu ziehen.

[Mehr Informationen, Besetzungen und Termine](#)
[Pressefotos](#)

Di 12.11. – 19.30 Uhr
Theater Duisburg

Wiederaufnahme: „Das Rheingold“ von Richard Wagner

In hochkarätiger Sängerbesetzung kommen alle Teile des „Rings“ als Zyklus auf beide Bühnen der Deutschen Oper am Rhein zurück. Los geht es im Theater Duisburg unter der musikalischen Leitung von Generalmusikdirektor Axel Kober am 12. November mit „Das Rheingold“: Im Vorabend zum „Ring des Nibelungen“ verarbeitete Richard Wagner die Grundthemen seines vierteiligen Opernzyklus – die Unvereinbarkeit von Liebe und Besitzstreben – zu einer handlungsprallen Kapitalismuskritik des 19. Jahrhunderts. Regisseur Dietrich W. Hilsdorf setzte für die Deutsche Oper am Rhein den „Ring des Nibelungen“ in Szene. Dieter Richter schuf für die Bühnen wandelbare Klangräume, in denen sich die Akteure stimmlich und spielerisch voll entfalten können.

Nur wer der Minne entsagt, kann das mächtige Rheingold stehlen und daraus einen Ring schmieden, der einen zum Herrscher der Welt macht. Alberich geht das Wagnis ein: Als die Rheintöchter seine Annäherungsversuche höhnisch zurückweisen, tauscht der gedemütigte Zwerg kurzerhand Liebe gegen Macht. Mit seinem Liebesfluch öffnet er das Tor zum Verhängnis, dem auch Göttervater Wotan erliegen wird, als ihn der prunkvolle Bau seiner Burg Walhall in finanzielle Bedrängnis bringt...

[Mehr Informationen, Besetzungen und Termine](#)

[Pressefotos](#)

Mi 13.11. – 18.00 Uhr
Theater Duisburg

Wiederaufnahme: „Die Walküre“ von Richard Wagner

Um Alberichs Machtstreben Einhalt zu gebieten, hat Göttervater Wotan neun Walküren gezeugt, die für ihn in Walhall eine Armee aus gefallenen Helden versammeln sollen. Sein Sohn Siegmund, entstanden aus der Verbindung mit einer Menschenfrau, soll ihm als frei geborener Held den Ring zurückerobern. Doch unwissentlich und gegen die Pläne Wotans verliebt sich Siegmund in seine Zwillingschwester Sieglinde und zeugt mit ihr Siegfried. Als sich Wotans Lieblingstochter Brünnhilde aus Mitleid dem väterlichen Befehl widersetzt, Siegmund dem Untergang preiszugeben, verbannt er sie auf einen Feuerfelsen, von dem nur der stärkste Held sie zu retten vermag. Dieser wird Siegfried sein.

[Mehr Informationen, Besetzungen und Termine](#)

[Pressefotos](#)

Fr 15.11. – 18.00 Uhr
Theater Duisburg

Wiederaufnahme: „Siegfried“ von Richard Wagner

In Unkenntnis seiner Herkunft wächst Siegfried bei dem mürrischen Zwerg Mime heran. Mit Hilfe seines starken und furchtlosen Ziehsohnes plant dieser, das Rheingold für sich zu gewinnen und anschließend Siegfried zu beseitigen. Doch Siegfried erfährt von den mörderischen Absichten des Nibelungen, tötet ihn und macht sich auf, endlich das Fürchten kennenzulernen. Er findet Brünnhilde und befreit sie aus ihrem ewigen Schlaf. Triumphiert die Liebe schließlich doch? Die Wiederentdeckung der Nibelungenhandschrift bereicherte Ende des 18. Jahrhunderts die deutsche Mythologie um ihre wichtigste Heldenfigur. In „Siegfried“ erzählt Richard Wagner die Vorgeschichte zu den tragischen Ereignissen der „Götterdämmerung“.

[Mehr Informationen, Besetzungen und Termine](#)

[Pressefotos](#)

Fr 15.11. – 19.30 Uhr
maxhaus Düsseldorf

Meisterklasse geleitet von Marius Vlad

Auch in dieser Spielzeit gehören zum Programm des Opernstudios wieder Meisterklassen bei international renommierten Künstlern, die jeweils eine Woche lang täglich intensiv mit dem Opernstudio arbeiten und ihr Wissen als Sänger*innen und Gesangslehrer*innen an die junge Generation weitergeben. Die erste Meisterklasse der Saison leitet der rumänische Tenor Dr. Marius Vlad, der bereits mehrfach erfolgreich mit dem Opernstudio gearbeitet hat. Am Abschluss des einwöchigen Kurses steht das Meisterklasse-Konzert, in dem sich dieses Mal auch die neuen Mitglieder des Opernstudios – Valery Eickhoff, Gürkan Gider und Luvuyo Mbundu – vorstellen.

[Mehr Informationen zum Programm und zur Besetzung](#)

Pressefotos schicken wir gern auf Anfrage

So 17.11. – 17.00 Uhr
Theater Duisburg

Wiederaufnahme: „Götterdämmerung“ von Richard Wagner

Die Götter haben ausgedient und ersehnen auf ihrer Burg Walhall nur noch eines: das Ende. Derweil verstrickt sich Siegfried auf der Suche nach neuen Abenteuern am Gibichungen-Hof von König Gunther in ein tödliches Netz aus Intrige und Verrat. Am Ende wird es Brünnhilde sein, die den Rheintöchtern den Ring zurückgibt, um damit Alberichs Fluch zu brechen.

Regisseur Dietrich W. Hilsdorf und sein Team gestalten Richard Wagners „Götterdämmerung“, den letzten Teil und zugleich gedanklichen Ausgangspunkt

seiner Opern-Tetralogie „Der Ring des Nibelungen“, als dramatisches Endspiel auf dem Rhein.

[Mehr Informationen, Besetzungen und Termine](#)

[Pressefotos](#)

Sa 23.11. – 19.30 Uhr
Opernhaus Düsseldorf

BALLETPREMIERE b.41: Kylan / Graham / Schläpfer

Die Ballett-Saison steht im Zeichen des Abschieds von Martin Schläpfer, der die Compagnie vor zehn Jahren als Ballett am Rhein neu formierte und an die Spitze der international anerkannten Tanzensembles führte. Im Programm b.41 stellt er seine letzte Uraufführung für sie vor: „Cellokonzert“ zur Dmitri Schostakowitschs Konzert für Violoncello und Orchester Nr. 2 g-Moll.

Den Auftakt macht Jiří Kylan's „Forgotten Land“, das er 1981 für das Stuttgarter Ballett zu Benjamin Britten's „Sinfonia da Requiem“ kreierte. Inspiriert von der Einsamkeit der rauen Ostküste Englands erzählt Kylan's Ballett in starken Bildern von Verlusten und Vergessen.

Mit „Lamentation“ und „Steps in the Street“ zeigt das Ballett am Rhein erstmals Werke von Martha Graham. Die US-amerikanische Tänzerin und Choreographin revolutionierte mit ihrer eigenen, vom Körperzentrum und den Prinzipien „contraction“ und „release“ ausgehenden Tanztechnik seit den späten 1920er Jahren die Ästhetik des Bühnentanzes. Ihr Solo „Lamentation“ ist ein eindringliches Stück über die Einsamkeit des Menschen. „Steps in the Street“, von den weltgeschichtlichen Ereignissen der 1930er Jahre geprägt, gilt als eine bis heute zeitlose Warnung vor Faschismus, Verfolgung und Krieg.

Die **Ballettwerkstatt** bietet mit Gesprächen und einer öffentlichen Probe am **Donnerstag, 14.11., um 18.00 Uhr** bei freiem Eintritt im Opernhaus Düsseldorf erste Einblicke in das Ballettprogramm b.41.

[Mehr Informationen, Besetzungen und Termine](#)

[Pressefotos](#)

Sa 23.11. – 18.00 Uhr
Theater Duisburg

DRK-Gala 2019

Die Benefiz-Gala zugunsten des Deutschen Roten Kreuzes bietet engagierten Musikfreunden auch in diesem Jahr die Gelegenheit, ein festliches Konzert der Spitzenklasse zu genießen und zugleich die vielfältigen sozialen Projekte des DRK Duisburg zu unterstützen. Ein hochkarätiges Sängersenble der Deutschen Oper am Rhein präsentiert gemeinsam mit den Duisburger Philharmonikern unter der Leitung von Kapellmeisterin Marie Jacquot im Theater Duisburg Höhepunkte der klassischen Oper und beliebte neapolitanische Canzone. Durch den Abend führt der bekannte Fernsehmoderator und gebürtige Duisburger Joachim Llambi (RTL „Let's Dance“). Zur Unterstützung des wohltätigen Anliegens verzichten alle mitwirkenden Künstler*innen auf ihre Gage. //

In Kooperation mit dem Theater Duisburg und dem DRK-Kreisverband Duisburg e.V.

[Mehr Informationen zum Programm und zur Besetzung](#)

Pressefotos schicken wir gern auf Anfrage

Karten und weitere Informationen sind erhältlich im Opernshop Düsseldorf (Tel. 0211.89 25 211), an der Theaterkasse Duisburg (Tel. 0203.283 62 100) sowie online über www.operamrhein.de.

Pressefotos zu allen Produktionen finden Sie im Pressebereich unserer Homepage:

https://operamrhein.de/de_DE/presse

Pressekontakt: Tanja Brill und Monika Doll, Telefon +49 (0)211.89 25-214/-208,

E-Mail: t.brill@operamrhein.de / m.doll@operamrhein.de